

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Dienstaglich 120 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierel-
wöchlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigenspreis:
Für die feinsten Tagesblätter eine
Zeile 10 Pf. — Im Abonnement
für die feinsten Tagesblätter 25 Pf.
Anzeigenspreis: bis 12 Uhr mittags.
Befreiung nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Ostilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Ostilla.

Nummer 19

Freitag, den 13. Februar 1914

13. Jahrgang

Amtlicher Teil. Bekanntmachung.

Es wird auch hierdurch zur Kenntnis der Kirchengemeinde gebracht, daß bei der am Sonntag, den 8. Februar stattgefundenen Ergänzungswahl zum hiesigen Kirchen-
vorstand die Herren:

**Hermann Hausdorf in Ottendorf,
Hugo Walther in Moritzdorf und
Adolf Lunze in Großostilla**

als Mitglieder des hiesigen Kirchenvorstandes gewählt worden sind, deren Verpflichtung nach Annahme der auf sie gefallenen Wahl Sonntag, den 15. d. M. am Schluß des Vormittagsgottesdienstes erfolgen soll.

Der Kirchenvorstand.
Pfarrer Werner
Vorsteher.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Ostilla, 12. Februar 1914.

Die am gestrigen Mittwoch stattge-
fundene Gemeindeversammlung wurde durch
Herrn Gemeindevorstand Richter eröffnet.
Ein von Herrn Lehmann eingebrachter
Antrag die Sitzung zu verlagern wurde abgelehnt.
Kollegium nimmt Kenntnis, daß an die Orts-
krankenkasse Klotzke ein Voranschlag von 644
Mark zu leisten war. Das Finanzministerium
bewilligte durch Bescheinigung der Forst-
revierverwaltung zum Schutz der Wärschnitzer
Straße 200 Mark Beihilfe. An Kirchen-
anlagen sind auszubringen 3703 Mark, das
sind 800 Mark mehr als im Vorjahre, hier-
über erfolgte kurze Aussprache. Der Herr
Gemeindevorstand berichtete über seine Ver-
handlungen wegen Versorgung des Ortes
mit elektrischer Kraft, mit dem Gaswerk ist
unter gewissen Bedingungen eine Einigung
zustande gekommen, sodas das Ganze in
kurzer Zeit seine Erledigung finden kann.
Weiter wurde mitgeteilt, daß der Teil-
bebauungsplan A genehmigt ist und daß der
Plan B und die Ortsbauordnung dem Kgl.
Ministerium vorgelegt haben, daß sich aber
weitere Veränderungen erforderlich machen.
Eine Kaufsache der Fr. August Walther und
Söhne, sowie ein Wohnhausbau des Herrn
Reiter wurden bedingungsweise befürwortet.
Die vom Bau-Ausschuß empfohlene Auf-
stellung einer Latrine auf der Dresdner Straße
und Verlegung einer Latrine auf der Wärsch-
nitzer Straße wurden genehmigt. Die Ueber-
nahme der Ortskrankenkasse in das Gemein-
amt soll am 1. März erfolgen. Der Vor-
schlag des Bau-Ausschusses, die Veränderung
der Bureauräume, findet Zustimmung. Die
Sitzungen sollen künftig im Lehrzimmer
der neuen Schule stattfinden. Genehmigung
dazu soll beim Schulvorstand nachgehakt
werden. Gelegentlich der Aussprache darüber
wurde auch der esentl. Neubau eines Rath-
hauses in Erwägung gezogen, da durch die
Veränderung der Räume ein höherer Miets-
preis gefordert wird. Hierüber soll der
Bau-Ausschuß Erhebungen anstellen. Herr
Gemeindevorstand Richter teilt mit, daß er
wegen Herstellung eines Verbindungsweges
zwischen Feldweg und Kirchstraße mit der
Eisenbahnverwaltung in Verbindung ge-
treten ist. In geheimer Sitzung werden
Beschlüsse des Sparfassen-Ausschusses be-
stätigt, und weiter beschlossen ein Konzessions-
gesuch d. nicht zu befürworten, ferner
Kavillierungsgänge vornehmen zu lassen und
für die Expedientenstelle den Gemeinde-Ex-
pedienten Frank in Wermdorf zu wählen.

7. Bei der am vorigen Sonntag statt-
gefundenen Ergänzungswahl zum hiesigen
Kirchenvorstand waren für Ottendorf-
Moritzdorf 42 Wähler und für Ostilla 10
Wähler erschienen. Es erhielten Herrmann
Hausdorf 35, Hugo Walther 33, Kirchen-
vorsteher Tyeme 6, Kirchenvorsteher Mengel

6, Gemeindevorstand Richter 2 und Peiser 1
Stimme. Mitin wurden für Ottendorf-
Moritzdorf gewählt Hausdorf und Walther.
Für Ostilla wurden 10 Stimmen abgegeben
und zwar erhielten Adolf Lunze 5, Moritz
Leuthold (Kat.-Nr. 20) 3, Moritz 1 und
Moritz Leuthold (Kramer) 1 Stimme; mit-
hin war gewählt Adolf Lunze. Die Ein-
weisung der neugewählten Mitglieder soll
Sonntag, den 15. d. M. im Vormittags-
gottesdienst nach der Beerdigt erfolgen.
Der Männergesangsverein „Deutscher
Gruß“ feierte am Sonntag den 8. Februar
im Gasthof zum Hirsch sein 7. Stiftungsfest,
welches dieses Jahr in Form einer
Bannerweihe veranstaltet wurde. Der ge-
räumige Saal war von den Sängern auf
das schönste dekoriert und fast voll besetzt.
Kurz nach 8 Uhr verlas die ersten
Kompetenzlänge des Erscheinen des Fest-
zuges, voran eine Anzahl Frauen des
Vereins und danach das von vier weihen
Jungfrauen getragene verhängte Banner.
Nun marschierte die frohe Sängerschar mit
Gesang in den Saal. Sojort degaben sich
die Sänger auf die Bühne, wo sie durch
einen „Willkommen-Gruß“ vom 2. Vor-
sitzenden des Vereins begrüßt wurden. Da-
nach vollzog sich der Wechsel in üblicher
Weise, wobei viele Reden und Ansprachen,
meistens in humoristischer Weise, gehalten
wurden, von welchen hauptsächlich die
Beherde des Herrn Schuldirektor und das
von Frau Jactel zu Wehr gedachte Ge-
dicht besonders erwähnenswert sind. Nach
Ueberreichung der Fahnengebente wurde
vom 1. Vorsitzenden des Vereins ein Sänger
als Fahnenträger verpflichtet und so war
der Wechsel, welcher von einiger Chor-
gesängen umrahmt wurde, beendet. Daran
schloß sich ein Kommers, bei welchem vier
Doppelquartett und eine humoristische
Solonummer (von Herrn Graf) zum Vor-
trag gebracht wurden. Zum Schluß wurde
noch ein Theaterstück aufgeführt, bei dem
die Nachsahen kein Ende nehmen wollten
und welches mit reichem Applaus belohnt
wurde. Vollbefriedigt über das Gesehene
und Gehörte beteiligte sich das erscheinene
Publikum an dem anschließenden Ball.
Auch das in der hinteren Saalede auf-
gestellte Beizelt wurde zeitweise sehr gut
besucht. Möge der Verein unter der be-
währten Leitung seines Wiedermeisters,
Herrn Lehrer Beger, so weiter arbeiten und
das deutsche Lied hegen und pflegen.

Der Kaiserl. priv. Gisela-Verein Dresden-A.

— Seit 33 Jahren besteht eine segens-
reiche Einrichtung, der Gisela-Verein. Dieser
Verein erstreckt mit unerreichten Erfolg
eine Verbesserung der sozialen Lage, der
jüngeren Generation. Die Erlangung einer
sicheren Existenz ist schon heute mit den
größten Anstrengungen verknüpft, um wie-
viel mehr wird sie dem jetzt heranwachsenden

Geschlecht erschwert. Sorgsame Eltern sind
zwar unausgesetzt bemüht, durch mögliche
Ersparnisse, ihren Kindern die Wege zum
ferneren Fortkommen zu ebnen, allein nur
wenigen erlauben es günstigerer Verhältnisse,
ihren Kindern beim Eintritt ins wirtschaft-
liche Leben eine angemessene Summe zur
Verfügung zu stellen. Dieser Verein hat
nun durch ein recht sinnreiches Heimspar-
system, für welches er die großen bekannten
Heimsparbüchsen unentgeltlich liefert, Mittel
und Wege gefunden, auch ärmeren, un-
bemittelteren Leuten die drückende Sorge
für die Zukunft ihrer Kinder zu erleichtern.
Nur wenige Groschen wöchentlich genügen,
um einem Kinde nach Ablauf einer be-
stimmten Zeit, zur Konfirmation, zur Aus-
stattung, Selbständigmachung, Vollenbung
der Studien, für die Militärdienstzeit usw.
1000 Mk. zu sichern, eine Summe, die in
den heutigen Zeiten für den Mittelstand
schon recht beträchtlich genannt werden
kann. Die Büchse wird in der Wohnung
auffällig angebracht, der Sparende wird
dadurch selbst aus Sparen erinnert und
besuchende Verwandte, Paten und Freunde
werden zur Einigung eines kleinen Geld-
opfers veranlaßt. Alles hilft sparen, und
die Erfahrung lehrt daß die Büchse beim
Öffnen meist viel mehr enthält, als zur
Einlösung der Vereinskassenschein notwendig
ist. Die Einführung dieses Systems ist
von hohem wirtschaftlichen Wert. Sie
weckt und nährt den Sinn für Sparsam-
keit, stärkt den Mut des einzelnen zur
Selbsthilfe, schafft ihm hoffnungsvollen
Vertrauen auf seine und seiner Familie
Zukunft, sowie Arbeitsfreudigkeit für die
Zukunft und wirkt dadurch in hohem
Maße erziehl. Es sei immer wieder auf
dieses segensreiche Institut hingewiesen,
um so mehr, da sich das Sparbüchsen-System
in alle Schichten der Bevölkerung eines
immer größer werdenden Anlages er-
freut. Beweis dafür ist der immense Neu-
zugang, den der Gisela-Verein von Jahr
zu Jahr aufzuweisen hat, der ihn in die
Lage versetzte 1913 6 Prozent Dividende
an jedes sparende Mitglied auszuzahlen.
Mit welchen enormen Summen der Ver-
ein arbeitet, erhebt daraus, daß seit
Bestand der Anstalt über 66 Millionen fällige
Beiträge und Gewinnanteile ausgezahlt
wurden. Möge daher die Zeit nicht mehr
ferne sein, wo in den meisten Familien
die Sparbüchse des Gisela-Vereins ein Ehren-
plätzchen besitzt. Zu bemerken ist noch,
daß der Verein unter Aufsicht und Kontrolle
des Kaiserlichen Aufsichtsamtes zu Berlin
steht.

Dresden. Gestern vormittag hat sich die
31 Jahre alte Glasmachersfrau G. in der
Narwin- u. h. r. Straße beim Englehen von
e. p. u. u. in den Ofen, wobei die Flasche er-
plodete, schwere Brandwunden zugezogen.
Sie wurde durch die Wohlfahrtspolizei nach
der Doulouffmannstraße gebracht.

— In der Nähe der Sophienkirche wurde
der Tischler Treiber aus Pillnitz von einem
Fleischwagen ungerissen und überfahren.
Der Tischler erlitt unter anderem über dem
linken Auge eine stark blutende Wunde, sodas
er im Krankenautomobil nach dem Friedrich-
städter Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Im Carolahaus verstarb der 62 Jahre
alte Arbeiter Adolf Händler aus Leubnitz-
Neuhofa. Er war, wie gemeldet, am letzten
Freitag von einer einfügigen Tommand in
der Richterischen Hiesigkeit in Gohlitz getroffen
und dabei schwer verletzt worden.

Kamen z. Die Stille der Nacht wurde
vorgesetzt kurz vor 11 Uhr durch Feueralarm
unterbrochen. Infolge jahrelanger Brand-
versicherung, von einem Lehrling verursacht, war

in einem Schuppenbau des Herrn Tischler-
meister Arnold auf der Portenstraße gehörigen
Grundstücks ein Brand ausgebrochen, der
größeren Umfang anzunehmen drohte, aber
durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr mit
zwei Schlauchleitungen bekämpft und gelöscht
werden konnte. Der Schuppen brannte zum
Teil nieder; darin untergebrachte Bretter,
Wagen, Hausgerät usw. wurden von den
Flammen vernichtet. Der Schaden ist nicht
unbeträchtlich, durch Versicherung aber zum
größten Teil gedeckt. Den leichtsinnigen Lehrling
erwartet ein unangenehmer Denzettel.

Marienstern (Bez. Ramez). In der
hiesigen Brauerei hantierte in heiterer Stimmung
beim Schoppen Bier der Brauereigeselle Feig
Koope aus Großhirsdorf mit einem Revolver.
Schmerzweise richtete er plötzlich die Waffe
gegen sich selbst, wobei sich die Waffe entlad.
Vetroffen stürzte der junge Mann zu Boden.
In kurzer Zeit war er eine Leiche.

Bauzen. Vergangene Nacht ist in Neu-
särchen das dem Besitzer Schüller gehörende
Gasthofswesen, bestehend aus Wohnhaus,
Scheune und Stallung vollständig nieder-
gebrannt. Die Ursache des Brandes ist noch
unbekannt.

Bischofswerda. Die Städtgemeinde
Bischofswerda und der selbständige Gutsbesitzer
Bidau haben einen Gemeindevorstand für die
allgemeine Ortskrankenkasse Bischofswerda nach
Rahgabe des Gesetzes über Gemeindeverbände
vom 18. Juni 1910 gebildet.

Birna. Der „Birn. Anz.“ meldet: Die
Eisbrücken bei Zeißen, Wehlen und Rathen
sind unverändert. Bei Wehlen hat man die
Stärke des Eises gemessen und gefunden, daß
es auf der Wille des Stromes etwa 45 cm,
am Rande aber gar 75 Zentimeter stark ist.
Eisdecken von dieser Stärke vermögen die
stärksten Lasten zu tragen.

Reichen. Eine bei Niederlommahlich in
der Elbe gelandete Leiche ist von Angehörigen
mit Hilfe der königlichen Polizeidirektion
Dresden als die des Agenten Franz Adolf
Kausler aus Dresden erkannt worden. Der
Vertrunkene war 62 Jahre alt und wurde seit
18. Dezember v. J. vermisst. Er ist freiwillig
in den Tod gegangen.

Borna. Im Tagebau der Gewerkschaft
Bornaer Braunkohlenwerke wurde heute früh
in der fünften Stunde der im 22. Lebensjahre
liegende Häuer Richard Weiler von hier beim
Loslösen von Kohle durch hereinbrechende
Kohlenmassen verschüttet und getödt.

Meerane. Heute Nacht brach im be-
nachbarten Odersandmaß in dem Gute von
Bauch u. Reinhold ein Großfeuer aus, das
das Wohnhaus, die Scheune, den Pferdehalla
sowie das Seitengebäude vernichtete. Alle
landwirtschaftlichen Maschinen und Futter-
vorräte verbrannten, ebenso kam viel Kleinvieh
ums Leben. Als Ursache wird Brandstiftung
vermutet.

Lauter. Die in der Nacht zum 2. d.
M. nach einem Einbruch bei dem Gutbesitzer
Gustav Hildebrand von hier flüchtig gewordenen
18 und 16 Jahre alten Fährjungealtinge
Albert Bachmann aus Reustädte und Wily
Kochiroh aus Roschau bei Wylau sind bei
Nabeburg wieder angegriffen und auf Ver-
anlassung des dortigen Polizeiarnts vorläufig
in einer Fährjunge-Erziehungsanstalt unter-
gebracht worden.

Niederhafflau. Auf der Staatsstraße
wurde die 71 Jahre alte Witwe Chr. P.
Reuther von einem Automobil überfahren.
Man brachte sie ins Kreiskrankenspital Zwickau
wo sie bald darauf den erlittenen schweren
Verletzungen erlag. Den Chauffeur soll keine
Schuld an dem Unfall treffen.